

KULTURELLE BILDUNG

am Humboldt Gymnasium Karlsruhe



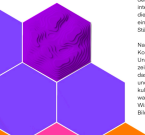
*„Die gefährlichste Weltanschauung
ist die Weltanschauung derer,
die die Welt nie angeschaut haben.“*

Alexander von Humboldt zugeschrieben

Unterwegs auf der imaginären Kulturweltkarte

Kultur fassen wir im Verständnis eines weiten Kulturbegriffs und orientieren uns dabei an der Definition der UNESCO. Laut dieser ist Kultur die Gesamtheit der geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Eigenschaften einer Gesellschaft oder sozialen Gruppe, die unverwechselbar und einzigartig sind. Demnach umfasst Kultur alles, was Menschen in einer Gesellschaft teilen: Musik, Kunst, Literatur, Sprache, Tanz / Sport, Werte, Bräuche, Sitten und zeitgeschichtliche Dokumente.

Namensgeber unserer Schule sind die Gebrüder Humboldt, die wir als Leitfiguren und Kompass der Schulkultur aufweisen. Während **Alexander von Humboldt** (1769-1859) als Universalgelehrter bemüht war, Wissenschaft und Kunst zu verbinden, blieb er auch zeitlebens leidenschaftlicher Entdecker. Auf seiner Amerika-Expedition unter anderem in das damals unbekannte Südamerika begegnete er fremden Kulturen mit großer Achtung und erwies sich als lebender Beobachter, weshalb er von vielen als früherer Vorfechter kultureller Vielfalt angesehen wird. Der ältere Bruder **Wilhelm von Humboldt** (1767-1835) war als Bildungsreformer einem humanistischen Bildungsideal verpflichtet, wonach neben Wissensvermittlung vor allem die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden zentrales Bildungsziel ist.

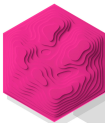




Ein **Fahrtplan** mit vielen Optionen lädt ein zum Entdecken. Dabei verstehen wir die Orte auf der imaginären Kulturweltkarte als Handlungsfelder kulturellen Ausdrucks jenseits schulischer Fächergrenzen. Die so verstandenen Weltgegenden besitzen offene Grenzen, sodass fließende Übergänge möglich sind. Orte regen an zum Verweilen, Beobachten und Forschen, können aber auch Durchgangsorte sein auf dem Weg zu ferner liegenden Regionen. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine festgelegte Reiseroute, denn Weltaneignung gelingt grundsätzlich individuell. Bewusst gewählte Reisemittel, geeignete Ausrüstung, erfahrene Expeditionsführerinnen und -leiter sowie vertraute Weggefährtinnen schaffen die notwendigen Reisebedingungen für die Begegnung vor Ort. Übertragen auf den schulischen Kontext bilden sowohl entsprechende Formate, Methoden und Techniken, als auch Lehrkräfte und die Gruppe der Lernenden den zentralen Rahmen für kulturelle Bildung. Nicht zuletzt ist unser Ziel, dass unsere Schülerinnen und Schüler kulturellen Ausdruck im Bezugsfeld von Ich - Du - Welt erfahren dürfen. Dabei geht es grundsätzlich darum, die eigene Wahrnehmung in Relation zur Sichtweise des Gegenübers und in Bezug zu einer immer komplexeren Welt zu setzen. Mit der kulturellen Arbeit an unserer Schule möchten wir gleichsam die Stärkung des einzelnen und der Gemeinschaft fördern.

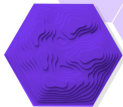


Klangwelten bereisen heißt: **hören und gehört werden**, Schwingungen wahrnehmen und weitergeben, **Musik als universelle Sprache** erleben, wenn Worte fehlen. In den **Bläser-, Streicher- und Gesangsklassen** lernt jedes Kind ein Instrument oder den bewussten Umgang mit der Stimme. **Klassenchöre, Bigbands, Orchester und die Musical-AG** gestalten Schulgottesdienste, Themenabende und Feste. Der **Talent-Advent** eröffnet im „**Spielraum**“ des zeitgebundenen Mediums Musik Möglichkeiten für individuellen Ausdruck. **Berührungspunkte** mit Darstellendem Spiel, Sprache, Kunst und Physik sowie **Kooperationen** mit Theatern und dem Stadtteil erweitern diesen Raum.



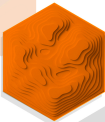
KLANGWELTEN

DIGITALE W E L T E N



In den "Digitalen Welten" fördern wir die 4K-Kompetenzen: **Kreativität** beim Erstellen von digitalen Produkten wie Podcasts, Erklärvideos und verschiedensten Kompositionsprojekten, **Kommunikation** und **Kollaboration** über die schuleigene Cloud, Lernplattform und das Chatprogramm sowie **kritisches Denken** im Umgang mit digitalen Medien. Bei den **Hack-Days** verbindet sich Kreativität mit Ideen zum technologischem Fortschritt.

WERTEWELTEN

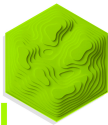


In der Wertewelt fördern wir den Blick auf uns selbst, das Gegenüber und die Gemeinschaft, wir lernen Wertebegründungen zu verstehen und Diskurse gleichberechtigt zu führen. **Selbstwirksamkeit** durch Lernberatungsgespräche und Feedbackkultur, **Soziale Kompetenz** durch Streitschlichtung und Sozialpraktikum, **gelebte Solidarität** in der Unterstützung globaler Hilfsprojekte durch den Erlös unseres Weihnachtsmarkts, **Offenheit, Toleranz und Vielfalt** durch interkulturellen und interreligiösen Dialog in ökumenischen Gottesdiensten, in Austauschprogrammen und im Diversity-Team, Gemeinschaft gestalten und Demokratie leben in der SMV und bei Demokratietagen, **Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein** durch die Klima-AG und das .

FARB-FORM-M

Lebensraum **gestalten**, dessen materielle Beschaffenheit **erkunden**, das Zusammenwirken von Farbe, Form und Material **verstehen** - **Kreativität** fördern, **Persönlichkeit** entwickeln, **Verantwortung** übernehmen. Indem wir **handlungsorientiert** arbeiten, erleben wir uns selbstwirksam und ganzheitlich mit allen Sinnen. In der künstlerischen Gestaltung unseres Lebensraumes erfahren wir **Resonanz**. **Experimentierfelder** sind: Unser schulisches Umfeld (drinnen und draußen), Theaterproduktionen (Kostüm und Bühne), öffentliche Kunstaussstellungen und Kunstwettbewerbe.

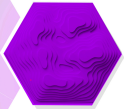
A
T
E
R
I
A
L



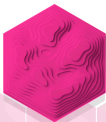
WELTEN

ZEIT W E L T E N

In den Zeitwelten wollen wir Vergangenheit verstehen, Gegenwart gestalten und Zukunft ermöglichen. **Erinnerungskultur** als Kulturtechnik erfahren, **der Vergangenheit begegnen** in Trier, Maulbronn, Struthof und musealen Welten, **unsere heutige Welt verstehen und gestalten** durch die Auseinandersetzung mit dem Gestern und in der Begegnung mit Zeitzeugen, **Verantwortung übernehmen** für zukünftige Generationen in einer lebenswerten, gerechten und friedlichen Welt.



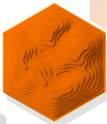
In der Theaterwelt beschäftigen wir uns rezeptiv, kreativ und spielpraktisch mit unterschiedlichen Formen theatraler Arbeit. Im AG-Bereich bieten wir **Theater, Musical und Theaterbesuche** an, curricular verankert sind **Theatertage** in Klasse 6 und 9 sowie der Oberstufenkurs **Literatur und Theater**. In **Theatertechnik** ausgebildete Schülerinnen und Schüler unterstützen die Aufführungskultur. Darüber hinaus sind wir im regelmäßigen **Austausch mit städtischen Partnern**, z.B. bei der Schultheaterwoche oder in Kooperationen mit dem Badischen Staatstheater. Die Theaterwelt fördert die **Individuelle Präsenz**, um selbstsicher vor Menschengruppen auftreten zu können, die **spielerische Erweiterung eigener Grenzen und Möglichkeiten, Kooperation und soziales Miteinander** sowie den bewussten Einsatz von **Körpersprache, Stimme und theatralen Mitteln**.



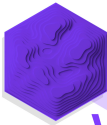
THEATERWELTEN

SPRACHWELTEN

In den Sprachwelten erleben wir Sprache als Mittel der Welterfahrung, Weltgestaltung und Brücke zu anderen Menschen und Kulturen. **Lesen und Schreiben** als Kulturtechnik durch Lese- und Rechtschreibförderung und Vorlesewettbewerb, **Argumentieren** bei Jugend debattiert, **Texte erfassen** durch die Humboldt-Lesemethode, **Literatur erfahren** in der Schülerbibliothek und bei Autorenlesungen, **Texte kreativ gestalten** im Humboldt-Blog und beim Schreibwettbewerb, **in fremde Sprachen und Kulturen eintauchen** durch die Cambridge-AG, fremdsprachige Theateraufführungen und Austausche mit Sèvres, Nottingham, Mallorca und Ede.



Die Ausgestaltung einer Sport- und Spielkultur betrachten wir als Möglichkeit, in Einzel- sowie Teamsituationen körperliche Grenzen auszutesten und zu erweitern. In spielerischen Wettkämpfen, wie der **Humboldt-Olympiade**, dem **Spielfest der Unterstufe** und dem **Sportfest der Mittel- und Oberstufe**, stehen Bewegungsfreude, Durchhalte-vermögen, Fairness und Frustrationstoleranz im Fokus. Bei **"Jugend trainiert für Olympia"** sammeln Schülerinnen und Schüler erste Wettkampf-erfahrungen und werden zu lebenslangem Sporttreiben in Freizeit oder Verein motiviert. Beim Schulradeln sowie beim **24-Stunden-Lauf** ist die ganze Schule dabei und unterstützt mit Spenden Sozialprojekte. Die SMV fördert durch die Ausgabe von Spiel-material die **aktive Pause**.



BEWEGUNG
WELTENS

NATUR

W

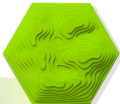
E

L

T

E

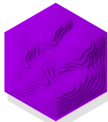
N



Die Biosphäre ist nicht nur natürlicher Lebensraum, sondern auch kultureller Gestaltungsraum, in dem Mensch, Natur und Umwelt agieren. Wir schaffen durch die **Umwelt-AG** Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und fördern Verantwortung. Im **Umweltmentorenprogramm** werden Werte sichtbar gemacht und an Jüngere vermittelt. Im **Fahrradkino** verbinden wir den Umweltgedanken physisch mit der Filmkunst. Die **Grüne Pyramide** haben wir durch Verbindung von Umweltschutz, Kreativität und viel Engagement gewonnen. Und Humbi, der **Patenpinguin** unserer Sextaner aus dem Karlsruher Zoo, regt die gesamte Schule zu künstlerischem Ausdruck an.

UNBEKANNTE

Diese Welt öffnet den Blick auf Lern- und Erfahrungsräume **jenseits des vertrauten schulischen Alltags**. Hier geht es um **Begegnungen mit Expertinnen und Experten** aus Handwerk, Kunst oder Wissenschaft ebenso wie um das Erproben **neuer, sich wandelnder Lernorte und Lernformen**– beispielsweise unserem **klassenübergreifenden und projektorientierten FutureLab**. Der Einsatz neuartiger Werkzeuge wie Künstlicher Intelligenz wird ebenso einbezogen wie andere Arbeits- und Denkweisen, die nicht in die üblichen Fächerstrukturen passen. „Unbekannte Welten“ meint damit alles, was den **Horizont erweitert und Erfahrungen ermöglicht**, die sonst in der Schule kaum Platz finden.



WELTEN